

# Dalmatienfahrt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **12 (1939)**

Heft 2

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-157291>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Rab, das überaus malerische Städtchen, das zuerst besucht wird

## Dalmatienfahrt

Ein Land unermesslich reich an bedeutenden Kunstschatzen aus allen Kulturepochen, hochinteressant in seiner Geschichte, bewohnt von einem prächtigen Menschenschlag, der noch zäh an den guten alten Sitten und Gebräuchen festhält, ausgestattet mit märchenhaften Naturschönheiten, das Ganze eingebettet in eine südliche Vegetation mit einem weichen Klima, das die Nähe des Orients verrät, so nimmt Dalmatien jeden Besucher gefangen, der das Land nicht nur oberflächlich betrachtet. Eine Fahrt auf der traumhaft blauen Adria der Küste entlang mit ihren tausenden von Fjorden, Inseln und Buchten, gehört zum genußreichsten, was der Mensch sich denken kann. Und so werden die Teilnehmer von der bevorstehenden Reise unvergeßliche Eindrücke empfangen. Wenn dann auch für das leibliche Wohl genügend gesorgt wird, alle wünschbaren Bequemlichkeiten geboten werden und das Ganze von einer guten Organisation zusammengefaßt wird, so dürfte die diesjährige Auslandsfahrt des Burgenvereins zu einem neuen Erfolg führen. Die bisherigen Fahrten unserer Vereinigung konnten unter

einem günstigen Stern durchgeführt werden und überaus groß ist die Zahl der begeisterten Anerkennungsschreiben, die dem Präsidenten des Burgenvereins jeweilen zugekommen sind. Hoffen wir, daß auch die Dalmatienfahrt restlos gelinge und der Wettergott uns auch diesmal günstig gesinnt sei.

Das *Reiseprogramm* ist wie folgt festgesetzt:

*Samstag, den 22. April 1939*

- |       |           |   |
|-------|-----------|---|
|       | 8.41 Uhr: | Abfahrt ab Arth-Goldau in Wagen II. Kl. der S. B. B. Mittagessen im Speisewagen.  |
| 15.04 | „         | Ankunft in Desenzano am Gardasee. Fahrt in Autos nach dem Castello Sirmione, Besichtigung und Erfrischung, nachher zurück nach Desenzano und Weiterfahrt.   |
| 20.05 | „         | Ankunft in Venedig. Einbooten. Abendessen auf dem Schiff.   |
| 24.00 | „         | Abfahrt mit dem Dampfer „Kraljica Marija“ zu einer sieben-tägigen Meerfahrt, mit Anlegen an folgenden Orten: <b>Rab, Hvar, Korčula, Korfu, Kotor, Dubrovnik, Split, Trogir</b> und zurück nach <b>Venedig</b> . |



Kreuzgang im Kapuzinerkloster in Dubrovnik

Am zweiten Abend wird auf dem Schiff ein Lichtbilder-Vortrag über Dalmatiens Kunst und Kultur geboten.

An allen Orten ist die Zeit so bemessen, daß die Sehenswürdigkeiten ohne Hast besichtigt werden können. Von Split wird die Fahrt nach Trogir im Autobus zurückgelegt, wobei auch der alten Türkenfestung Klis ein Besuch abgestattet wird. In Korčula werden die Teilnehmer Gelegenheit haben, der Aufführung eines Teiles vom alten Ritterspiel „Morëska“ beizuwohnen. In Split und Dubrovnik sind ebenfalls Veranstaltungen vorgesehen. An letzterem Ort werden wir der Einladung zu einem Besuch beim Grafen Goze auf seinem alten Schloß Folge leisten. Die Bucht von Kotor wird im Auto umfahren, wobei das Kloster Savina und die Insel Gospa besucht werden.

Überall stehen uns gute Führer für die Sehenswürdigkeiten zur Verfügung.

*Samstag, den 29. April 1939*

16.00 Uhr: Ankunft in Venedig. Bezug der Quartiere (Grand Hotel und Britannia). Die Hoteldirektion behält sich vor, eine Anzahl Gäste im Hotel Britannia unterzubringen. Das Hotel Britannia ist ebenfalls erstklassig, liegt unmittelbar neben dem Grand Hotel und gehört der gleichen Gesellschaft.

Für Zimmer mit Bad wird in beiden Hotels ein Zuschlag von L. 15.— pro Tag und pro Person erhoben. Wer ein solches wünscht, ist gebeten, der Geschäftsleitung des Burgenvereins dies umgehend, bzw. mit der Anmeldung zur Fahrt mitzuteilen.

Abends Empfang im Palazzo Giustiniani. Für die folgenden drei Tage sind Ausflüge in die Umgebung von Venedig vorgesehen zum Besuch einiger Schlösser und historischer Landsitze.

Am *Dienstag, den 2. Mai*, findet abends das Schlußbankett im Grand Hotel statt.

Änderungen des Reiseprogramms bleiben vorbehalten.



Blick auf Dubrovnik mit der Burg

Die exakten Kosten der 12tägigen Reise können heute noch nicht angegeben werden, sie betragen ca. Fr. 270.—. Zu diesem Betrag kommt der Preis für die Schiffskabine; er variiert je nach der Lage zwischen Fr. 203.— und Fr. 310.—. In den Gesamtkosten des Teilnehmerheftes sind enthalten: Bahnbillett II. Kl. ab Arth-Goldau bis Chiasso und zurück. Die einfache Fahrt Chiasso-Venedig, alle Autofahrten, Gepäcktransporte, alle gemeinsamen Mahlzeiten (täglich vier auf dem Schiff), alle Eintrittsgelder, Trinkgelder (mit Ausnahme derjenigen auf dem Schiff), Transfer von der Bahn zum Schiff und vom Schiff zum Hotel, Führungen, Steuern und Abgaben. Vorbehalten bleiben amtliche Tariferhöhungen und Kurschwankungen.

Das Teilnehmerheft, das das genaue Programm enthält, wird den Angemeldeten mit der Teilnehmerliste und den Gepäckzetteln frühzeitig genug zugestellt und die Differenz zwischen dem schon einbezahlten Betrag und dem Gesamtbetrag des Teilnehmerheftes per Nachnahme erhoben.

Es können nur Mitglieder des Burgenvereins die Fahrt mitmachen, Gäste sind nicht zugelassen. Wer noch an der Fahrt teilnehmen will, (bis jetzt 95 Angemeldete) hat dies der Geschäftsleitung des Burgenvereins bis **spätestens**



Auf den Stadtmauern von Dubrovnik



Die Insel Gospa mit dem berühmten Kloster in der Bucht von Kotor, welches wir besuchen werden





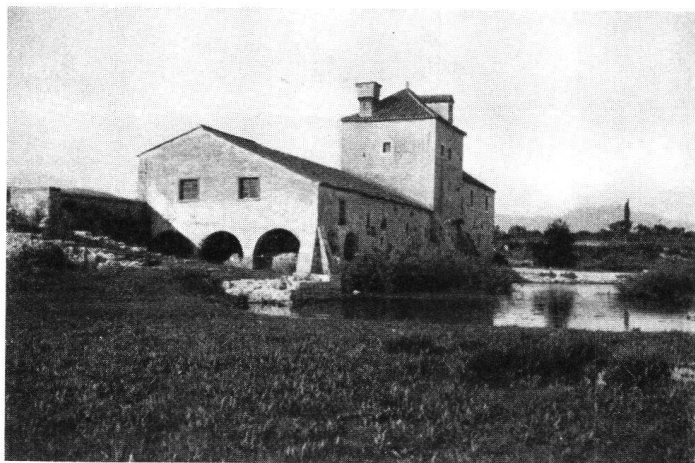
Alte Türkenwohnung bei Kotor

**20. März** mitzuteilen. Nach diesem Termin können Anmeldungen nicht mehr entgegengenommen werden.

Jedermann hat für einen gültigen Reisepaß selbst zu sorgen.

Für die Rückreise von Venedig nach der Schweiz gelten folgende Bestimmungen:

Die Reisegesellschaft wird am Mittwoch, den 3. Mai, nach dem ersten Frühstück aufgelöst, damit diejenigen Teilnehmer, welche am gleichen Tag die Heimreise antreten wollen, dies tun können. Das Reisebüro „Schweiz-Italien“ A.-G., Rennweg-Ecke-Bahnhofstraße, Zürich I, organisiert die Rückreise, muß aber beizeiten wissen, wer daran teilnimmt, weil nur bei frühzeitiger Anmeldung Preisermäßigungen eintreten können. Auf alle



Eines der 7 Schlösser zwischen Klis und Trogir

Anfragen, die die Rückreise betreffen, wird das Reisebüro „Schweiz-Italien“ die gewünschte Auskunft geben.

Ein besonderer Zahlmeister, der alle finanziellen Angelegenheiten und auch den Geldwechselbesorgt, wird uns begleiten. An diesen Herrn können sich die Teilnehmer bei Bedarf wenden.

Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß alle Teilnehmer das **Vereinsabzeichen des Burgenvereins** tragen müssen. Wer noch kein solches Abzeichen besitzt, kann dasselbe bei der Geschäftsleitung des Burgenvereins (Scheideggstraße 32, Zürich 2, Tel. 3 24 24) gegen Fr. 3.50 beziehen.

*Der Vorstand*

### Für die künftige Jugendburg Ehrenfels

sind weiter folgende Beiträge eingegangen, die bestens verdankt werden: J. E. Wolfensberger, Zürich, Fr. 20.—; A. Chs. Kiefer, Luzern, Fr. 100.—; Frau S. Mange-Nef, Klosters, Fr. 20.—; Frl. A. Schefer, Speicher, Fr. 5.—; Frau A. Bossart, Zürich, Fr. 10.—; Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln, Kempththal, Fr. 200.—; Frau C. Figi, Speicher, Fr. 10.—; Frau Dr. Tissot-Martin, Basel, Fr. 200.—; Hans Link, Winterthur, Fr. 20.—; Gemeinde-

kanzlei Sils i/D. Fr. 20.—; A. Hiltl, Zürich, Fr. 40.—; A. Rappold-Dubs, Basel, Fr. 100.—; zusammen mit den in der letzten Nummer angezeigten Spenden bis heute **Fr. 4145.—**. Die Sammlung geht weiter.

Für die im Jahre 1937 durchgeführte Aktion zu einer *Sonderspende* sind nachträglich noch eingegangen: Th. F., Basel, Fr. 15.—; A. P., Basel, Fr. 10.—; A. H., Büren bei Liestal, Fr. 20.—; auch diese Beiträge seien bestens verdankt.